

FREUNDSCHAFTSBESUCH
L. I. BRESHNEVS
DER CSSR

Auf Einladung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, des Präsidenten und der Regierung der CSSR...

Während des Aufenthaltes in der CSSR hatte L. I. Breschnew Zusammenkünfte und Gespräche mit dem Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU...

Die tschechoslowakischen Genossen berichteten über die auf die weitere Stärkung und Entwicklung des Sozialismus gerichtete politische, organisatorische und ideologische Tätigkeit...

Das bedeutendste internationale Ereignis der Nachkriegszeit war die Beendigung des Krieges in Vietnam. Der Sieg des vietnamesischen Volkes...

Die Teilnehmer der Gespräche äußerten sich mit Befriedigung über die erreichte Vereinbarung über die Wiederherstellung des Friedens...

Die Sowjetunion und die Tschechoslowakei vertreten die übereinstimmende Auffassung, daß es die Pflicht aller friedliebenden Staaten ist, allen die Beilegung des Nahostkonfliktes durch Beseitigung der Folgen der israelischen Aggression...

Die Teilnehmer des Treffens stellten fest, daß die aktive gemeinsame Vorgehen der sozialistischen Gemeinschaft...

Breschnew informierte die tschechoslowakischen Freunde über die Aufgaben, die von der KPdSU und dem Sowjetvolk im dritten, entscheidenden Jahr des Fünfjahresplans für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR gelöst werden...

Es wurde besonders hervorgehoben, daß die KPdSU und die Sowjetunion die brüderlichen Tschechoslowakei in allen Etappen der sozialistischen Entwicklung Unterstützung leisten...

Die KPdSU und die KPdTSch werden den Kampf für den weltweiten Zusammenschluß der sozialistischen Länder und der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus...

Das Treffen zwischen L. I. Breschnew und den tschechoslowakischen Führern fand in herzlicher Atmosphäre statt und zeigte die volle Übereinstimmung der Ansichten in allen erörterten Fragen.

Empfang auf der Prager Burg

PRAG. (TASS). Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei...

Am Empfang nahmen der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew, der Generalsekretär des ZK der KPdTSch, Gustav Husak, der Präsident der CSSR, Lud...

Treue den Ideen des Leninismus
Feierliche Kundgebung in Prag zu Ehren des 25. Jahrestags des Februar-Sieges

Wunderschön, feierlich und festlich geschmückt ist heute Prag, sein historischer Platz in der Altstadt, über der Tribüne sind die Bildnisse von K. Marx, F. Engels, W. I. Lenin, K. Gottwald...

Heute begehen die Einwohner von Prag und alle Bürger der sozialistischen Tschechoslowakei den großen revolutionären Feiertag — den historischen Februar-Sieg des werktätigen Arbeiterbewegung...

Die Bedeutung des heutigen Feiertags wird durch die Anwesenheit des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew hervor...



Am 23. Februar fand auf dem Altstadt-Platz in Prag eine Festkundgebung zu Ehren des 25. Jahrestags des Februar-Sieges. UNSER BILD: Im Präsidium der Kundgebung

gehoben. Die Einwohner von Prag kamen hierher, auf diesen Platz, mit den Bildern von L. I. Breschnew, mit Transparenten, auf denen Worte warmer freundschaftlicher Grüße für den Generalsekretär des ZK der KPdSU...

erscheinen Generalsekretär des ZK der KPdTSch G. Husak und Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew auf der Tribüne. L. I. Breschnew — Präsident der CSSR...

Rede des Genossen G. HUSAK

Gehrte Genossen, Freunde, unsere teuren Kameraden! Gestatten Sie mir, im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei...

Die Bourgeoisie konnte den Werktätigen weder Brot und Arbeit noch unseren Völkern Freiheit und Unabhängigkeit geben. Im Namen ihrer gewinnstrebenden Klasseninteressen brachte unsere Bourgeoisie im Bund mit dem Imperialismus des Westens unser Land schändlich in die Knechtschaft...

Gerade deshalb wurde die Prager Stadtparteiorganisation im Zusammenhang mit dem 25. Jahrestag des Februar-Sieges als „Orden des Siegesreichs Februar“ ausgezeichnet. Wir gratulieren der Partei der Kommunisten, dem Trupp der Volksmiliz und einzelnen Genossen zu dieser hohen Auszeichnung.

In den Februartagen von 1948 stand die Frage, wer unser Land regieren wird, stand die Frage, ob wir vorwärts zum Sozialismus oder zurück zum Kapitalismus gehen werden. Es stand die Frage, ob die Tschechoslowakei wieder ein Spielzeug in den Händen der imperialistischen Mächte werden oder ihre Zukunft zuverlässig im festen Bündnis mit der UdSSR und den sozialistischen Bruderländern sichern wird.

Von der Höhe des verflochtenen Verfechtungskampfes ist es besonders markant und anschaulich zu sehen, zu welchem wichtigen Meilenstein der Februar-Sieg des Volkes geworden ist, welche Rolle er in der Entwicklung der sozialistischen tschechoslowakischen Gesellschaft gespielt hat.

Die Geschichte hat unseren Völkern kein leichtes Los bereitet. Im Laufe von Jahrhunderten waren wir gezwungen, einen schweren Kampf gegen nationale und soziale Unterdrückung zu führen. Die fortschrittlichen demokratischen Kräfte unserer Völker brachten große Opfer im Namen ihrer Befreiung. Aber erst als die Arbeiterklasse in die Arena trat, erschienen die objektiven historischen Bedingungen für die Lösung dieser Aufgabe.

Mit der Oktoberrevolution, mit der Sowjetunion war der ganze Kampf unserer Partei und der fortschrittlichen Kräfte unseres Landes von allem Anfang an verbunden. Die historische Erfahrung des Münchner Vertrags, des Krieges und der Befreiung brachten unser Volk zur Überzeugung, daß die einzige langlebige und zuverlässige Garantie unserer nationalen Freiheit und unserer Staatlichkeit unserer Unabhängigkeit und friedlichen Entwicklung die feste Freundschaft mit der Sowjetunion ist.

Die friedliche Nachkriegsentwicklung bestätigte mit aller Augenscheinlichkeit die historische Richtigkeit dieses Schlusses. Ohne kameradschaftliche Zusammenarbeit, allseitige Unterstützung und internationale Hilfe von seiten der Sowjetunion hätten wir den Sozialismus in unserer Republik nicht aufbauen können. Deshalb bringen wir dem Sowjetvolk, der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und ihrem Leninschen Zentralkomitee anlässlich der Feier des 25. Jahrestags des ruhmreichen Februar-Sieges innige kameradschaftliche Anerkennung entgegen für die allseitige Hilfe, die man uns immer erwies und weiter erwies. Wir versichern unseren sowjetischen Brüdern, daß sie im tschechoslowakischen Volk, in unserer Kommunistischen Partei heute und immer zuverlässige Verbündete und treue Freunde haben und haben werden.

Eine große Ehre, Bekundung der tiefsten brüderlichen Gefühle ist für uns, Genossen, die Tatsache geworden, daß sich an den Feierlichkeiten anlässlich des Februar-Sieges unser großer Freund beteiligt, der unsere Heimat als General der Sowjetarmee befreiten half, Held der CSSR, Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew. Wir begrüßen ihn herzlich und in Eurem Namen gratulieren wir ihm zur Auszeichnung mit dem höchsten tschechoslowakischen Orden — dem Orden des Weissen Löwen erster Klasse mit Ketten. Wir bitten Genossen Breschnew, dem Sowjetvolk und seiner ruhmreichen Kommunistischen Partei unseren Kampfgruß und Wünsche zu überbringen, sich im Kampf gegen die Okkupation kommunistischen Aufbaus zu erzielen.

Genossen, die Befreiung und der Sieg der Revolution von 1945 brachten grundsätzliche Veränderungen in das Leben unseres Landes. Die Arbeiterklasse und das werktätige Volk erreichten die ihrem Gewicht entsprechende Lage im Lande. Ein großer Teil der Industrie wurde nationalisiert, die Bodenreform und andere revolutionäre Maßnahmen durchgeführt. Aber an der Macht blieb noch ein Teil der Bourgeoisie, jener, die den Kampf gegen die Okkupation beiläufig hatte. Die Jahre 1945 — 1948 wurden zu einer Zeit des entscheidenden Klassenkampfes zwischen den Kräften des Fortschritts und denen der Reaktion. Die Kommunisten und mit ihnen die Mehrheit des Volkes strebten danach, die Errungenschaften der volksde...

vorragenden Revolutionär unserer und der internationalen kommunistischen Bewegung — mit dem Namen Klement Gottwald — verbunden. Den 25. Jahrestag des siegreichen Februars feiern, gedenken wir mit Achtung und Dankbarkeit seiner unvergesslichen Verdienste, seines Beitrags zum Sieg der Arbeiterklasse in unserem Land. (Anhaltender Beifall).

Genossen! Der Februar bahnte den Weg für den Aufbau des Sozialismus. Dank der selbstlosen Arbeit von Millionen Menschen wurde in den vergangenen 25 Jahren der Leninsche Plan des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft verwirklicht. Der Sozialismus als neue und höchste Gesellschaftsordnung ist den Erwartungen des Volkes gerecht geworden. Er hat seine Vorteile in unserem Land allseitig bestätigt. Innerhalb eines Vierteljahrhunderts löste er die nationalen, staatlichen und gesellschaftlichen Hauptprobleme unserer Gesellschaft. Er wurde erfolgreich mit den Problemen fertig, vor denen der Kapitalismus kapituliert hatte.

Die Herrschaft der Bourgeoisie bedeutete Demokratie für eine Handvoll von Ausbeutern, während der Sozialismus wurde das Volk zum wahren Herrn.

In der Ökonomie bedeutete der Kapitalismus Stillstand und Krise. Der Sozialismus brachte einen ständigen und bedeutenden Aufstieg der Ökonomie.

Beim Kapitalismus waren Arbeiter ohne Arbeit, ohne Lohn, ohne Morgen, Armut und Umhieren das Los der Arbeiterklasse und des werktätigen Volkes. Das soziale Heute garantiert den Werktätigen einen hohen Lebensstandard, völlige soziale Zurechtweisung und eine gesicherte Perspektive. (Beifall).

Die kapitalistische Tschechoslowakei hatte mit nationalen Widersprüchen zu ringen. Der Sozialismus löste die Nationalfrage in unserem Land gerecht, im Leninschen Geiste, gewährleistete die brüderliche Einheit und Zusammenarbeit der tschechischen und slowakischen Völker sowie der übrigen Nationalitäten.

Die Slowakei hat sich auf einem rückständigen Agrarland in eine industriell entwickelte Republik umgewandelt und ihre Wirtschaft wurde ein wichtiger Bestandteil der einheitlichen tschechoslowakischen Ökonomie. Die Leitung der Bourgeoisie bedeutete auch die internationale Unsicherheit unserer Staaten. Durch die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten brachten der Sozialismus unserem Volk ein Vierteljahrhundert friedlichen Lebens, eine feste internationale Lage trotz der Neuhet und Kompliziertheit der Aufgaben wurden dank der richtigen Politik der Partei, der selbstlosen und begeisterten Arbeit von Millionen Menschen die bedeutendsten Erfolge in der ganzen Geschichte unserer Völker erreicht, die all das weit überfließt, was die Bourgeoisie geleistet hat. (Schluß S. 2)





Sozialist:K KASACHSTAN in vergangener Woche

Die Zeitung druckte den Leitartikel der „Pravda“ vom 19. Februar d. J. „Umtausch der Parteidokumente beginnt“... Die wichtigsten Materialien der vorigen Woche rufen die Werktätigen der Republik auf, die Vorbereitung für die Frühjahrsbestellung erfolgreich abzuschließen...

Die Helden des Dioramas— Tschapajewleute

Ein schmaler Streifen Land am Ufer des Flusses Ural. Im Rücken — ein schröder Abhang. Eine Lawine anstürmender Weißgarden. Doch das Häuflein Rotarmisten mit ihrem Divisionschef an der Spitze scheint keinesfalls dem Untergang geweiht zu sein...

pajew wurde ein schöner Film gedreht, viele Gemälde gemalt“, sagte er. „Es war wichtig, eine neue künstlerische Lösung der Gestalt zu finden, ich habe versucht, das Erhabene der menschlichen Heldentat, ihren Sinn und ihre Zweckbestimmung durch das Tragische der Situation zu zeigen...“

kämpfer, Held der Sowjetunion N. M. Chlebnikow gab ihm viele wertvolle Ratschläge. Bevor das Diorama in Uralisk als ständiges Museumsstück aufgestellt wurde, hatte man es in Moskau ausgestellt. Unter den zahlreichen Aufzeichnungen sind im Gästebuch Zeilen, die die Tochter der berühmten Divisionschefs K. W. Tschapajew geschrieben hat... „Das Diorama „Der letzte Kampf W. I. Tschapajews“ hat mich bis in die Seele hinein erreicht...“

Ich glaube, daß der Künstler nun noch wiederholt mit seiner Kunst erfreuen wird.

Der Weg zum großen Sport

Als 1905 in Dshambul die spezialisierte Sport- und Jugendschule eröffnet wurde, gab es dort nur 40 Kinder. Heute werden hier 630 Zöglinge von 9 Trainern ausgebildet... Die Sportler treiben auch in der allgemeinbildenden Schule im Lernen gut mit und sind körperlich besser entwickelt als ihre Altersgenossen... „Unsterbliche Gestalten“, die theoretische Abhandlung des Doktors der ökonomischen Wissenschaften, Professor T. Schaubajew „Produktionsplanung in den Kolchozen und Sowchozen“... Ein großer Platz wurde auch den Materialien über die Reise des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breschnew in die befreundete Tschechoslowakei...

Trainer ihren Nachwuchs. Jeder Trainer unterrichtet in seiner Gruppe vom ersten Tag an bis zum Schulabgang. Zur Festigung des einheitlichen methodischen Systems bei der Ausbildung der jungen Sportler tragen wesentlich die öffentlichen Stunden bei, denen gewöhnlich alle Trainer beiwohnen. Letztere achten auf die zugelassenen Fehler bei der Ausführung dieser oder jener Körperübung, damit die Schüler sie in Zukunft vermeiden... „Der Weg zum großen Sport haben in unserer Schule solche Zöglinge wie Olga Apaschajewa, Natalja und Ljudja Ledowa, Walja Iwkina, Sascha Pankratow und andere gefunden...“

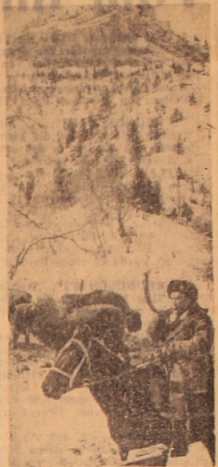


Dshambul UNSER BILD: Ira Deutsch beginnt gleich mit dem Training

Der Räuber war erkannt

Die letzten Späherstöße hatten uns Freie gelockt. Wir schlugen unser Ziel in einem Mischwäldchen in der Nähe des Weilers auf. Gejagt wurde nur beim Morgen- und Abendlicht, die übrige Zeit verbrachten wir im Lagerfeuer oder im Zelt. Meine Jagdkollegen waren sehr besorgt um ihre Trophäen. Sie wollten das erlegte Wild unbedingt mit nach Barnaul nehmen, um ihren Frauen eine Freude zu machen... „Das muß ein Iltis gewesen sein“, behauptete jemand... „Umöglich! Der Iltis fällt in der Regel nur ein Stück an. Eher kann es ein Wiesel gewesen sein.“

verabschiedeten, beauftragten sie mich, dieses Rätsel zu lösen. Als ich die Alfatsteppe in ihr Wintergegend eingehüllt hatte, brachte mich ein Streifzug auf Hasen in jene Gegend. Noch ehe ich am Mischwäldchen angelangt war, begegnete ich wieder dieser seltsamen Spur. Sie führte schnurgerade zu einem Strohschober, der einsam wie ein Wächter im Feld stand... Woldemar HERDT



KIRGISISCHE SSR. In den Ausläufern des Berggrückens Tschikatj estreckt sich auf 23 000 Hektaren das überaus malerische Naturschutzgebiet Sary-Tschelek. Hier leben Wisent und Steinböcke, Hirsche und Bechschneeleoparden und Luchse, Wildschweine und Bären, Nerze, Füchse, Hasen und viele andere Tiere... UNSER BILD: Wisentherd Turusbek Tschokotajew lädt seine „Zöglinge“ zum Mittagessen ein. Foto: TASS

Vor den Kasachstan Studentensportspielen

Viktor KREBS, Vorsitzender des Sportklubs der Karagandaer Universität

„Unser Klub ist ebenso jung wie unsere Universität. Er ist noch kein Jahr alt. Womit wir begonnen haben, und was wir erzielen wollen? In den Vorstand des Klubs haben wir nach meiner Ansicht erst Leute gewählt... Der Vorstand beschloß, auch solche Sportarten zu kultivieren wie Leichtathletik, Skilaufen, Tennis, Volleyball, Basketball, Turnen, Kunstturnen, Schwimmen...“



Genauartig führt man an allen Fakultäten eine große Arbeit zur Ablegung der GTO-Normen. In den Wintersportarten sollen die Normativen bis zum 1. April abgelegt sein... Die Jugend klagt den Imperialismus an, die Jugend über die kapitalistischen Verbrecher der Gegenwart — über die Drahtzieher der Eroberungs- und Kolonialkriegs, die Fürsprecher der Ausbeutung und Unterdrückung der Werktätigen, die Gegner der internationalen Entspannung zu Gericht sitzen wird... REDAKTIONSKOLLEGIUM

Programm der X. Weltjugendspiele

BERLIN. (TASS). Etwa 1 500 verschiedene Veranstaltungen stehen auf dem Programm der X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten... Entsprechend dem Charakter des Weltjugendforums, das unter dem Motto „Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ stehen wird, wird in den Räumen der Humboldt-Universität ein politischer Klub eingerichtet... Während des Jugendfestivals werden „Intergraphik-79“ und internationale Ausstellungen von Fotos und Kinderzeichnungen eröffnet sein.

SCHIEFES MINARETT WIEDER IM LOT

Das Minarett Gaukuschon aus dem XVI. Jahrhundert in Buchara ist vom Einsturz gerettet worden... Der von Grundwasser unterspülte 19 Meter hohe Turm hätte sich bereits um nahezu 60 Zentimeter

geneigt. Jetzt wurde für ihn ein Betonfundament gegossen, wonach er mit Wänden in die Vertikale gebracht wurde. Diese Präzisionsarbeit wurde von einer Brigade unter Leitung von A. Bobomuradow,

Verdienter Kulturschaffender der Usbekischen SSR, ausgeführt. Zur Zeit arbeitet diese Brigade an der Restaurierung des Anfang des XV. Jahrhunderts stammenden Djuzbek-Medressen... Vorher hatte Bobomuradow bei der Restaurierung des 46 Meter hohen und über 800 Jahre alten Minarets Kaljan in Buchara mitgearbeitet. (TASS)

Freibad im Winter

In unserer jungen Stadt gibt es Menschen, denen der stärkste Frost nichts anhaben kann. Täglich kommen sie aus Eis des Tobel und bereiten sich ihr Bad in einem großen Eisschicht, d. h. sie entfernen die Eisschicht, die sich über Nacht gebildet hat. Dann steigen sie hinein und baden mit großem Vergnügen... Die Sektion der „Robben“ besteht in der Stadt Rudny das dritte Jahr. Viele von ihnen treiben diese Sportart noch nicht lange... Wie wirkt das Eisbad auf den Menschen? Richtig ist die Jungen nichts? Man erzählte mir folgenden. Vor drei Jahren empfahlen die Ärzte, sechs Jungen, die an chronischem Schnupfen litten, in die Gruppe aufzunehmen... Alljährlich kommen immer neue Menschen in die Sektion. Im Dezember vorigen Jahres zählte die Sektion 50 Mitglieder... Zusammen mit den Jungen „Robben“ beschäftigen sich in der Sektion auch „Veteranen“ — der Vulkanier Jurij Plochow, der Leiter des Streichorchesters des Kulturhauses der Bauarbeiter Vitalij Kostenko, der Gehilfe des Baggerführers der Sarbale Erzarverwaltung Albert Jurow und andere... W. BESSARABOW Rudny

Peter Reimer Wit waren mit dabei

Erinnerungen eines alten Kommunisten 36. Fortsetzung Der Mathematiklehrer Johann Giebelhaus sagte: „Diese Arbeit gefällt mir. Wie in der Schule, so erzeuge ich auch hier die Menschen. Ich fühle, daß von der richtigen Normierung die Organisation und Produktivität der Arbeit und der Lohn des Arbeiters, und letzten Endes die Planerfüllung abhängt... Nach Kriegsende erhielt das Werk moderne elektrische Schmelzöfen aus Amerika...“

noch einspannen ließ. Der Werkleiter sagte: „Du hast doch von klein auf mit Pferden zu tun gehabt, Reimer. Wenn es dir gelingt, diese Stute zu zähmen, kannst du, so oft du willst, auf ihr ausreiten.“ Und zu Piauf gewandt, sagte er: „Haben Sie gehört, Genosse Major?“ Das war Alexander Piauf, Dienstrang in der Armee, und Amiranjan redete ihm immer so an. Die Aussicht, nach langer Zeit wieder einmal reiten zu können, war sehr verlockend für mich. Ich ging also daran, das Pferd kriecken zu machen. In der Armee hätte ich immer Zucker in der Tasche für meine Lieblinge. Ach, ein paar Stück Zucker hätte ich nötig“, seufzte ich. Amiranjan schickte sofort nach Hause, und man brachte Zucker. Als ich die Stute untersuchte, entdeckte ich eine Brandwunde auf dem Rücken. Ich mußte also vorsichtig sein und die Wunde nicht berühren. Ich steckte ihr ein Stück Zucker in die Zähne, strichelte sie und führte sie zum Ende der Mauer heran. Die Stute war sehr hoch, und so ohne weiteres konnte man nicht in den Sattel springen. Ich sprach beruhigend auf sie ein und schwang mich in den Sattel. Natürlich tat das Pferd alles, um mich loszuwerden. Aber ich jagte im Galopp aus dem Hof über die Wiesen dem Waldrand zu. Die weißen Schweiblocken flogen, als wir dort ankamen. Da waren einige Baumstümpfe und ich sprang herunter, das Tier gab ihm Zucker und sprach deutsch mit ihm. Zurück kehrten wir schon in ruhigem Tempo. Amiranjan gab dem Lagerleiter Anweisung, mir ein Kilo Zucker zu besonderen Zwecken zu verabfolgen... Als der Werkleiter Ratscha Amiranjan auf den Bau eines neuen Objekts bei Moskau überführt wurde, waren alle sehr überfröhlich. Sein Nachfolger, Genosse Tschaban, war ihm in keiner Beziehung ähnlich.

SONDERANKRIFT

Kasachskaja CCR 473027 г. Целиноград, Дом Советов 7-й этаж, «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag Redaktionsschluss 18 Uhr des Vorlages [Moskauer Zeit] «ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

SPORTLOTTO FÜR ALLE!

An die Teilnehmer des Sportlotto-Spiels. An diejenigen, die sich entschlossen haben, künftig am Sportlotto teilzunehmen. An alle, die am Vorteil des Sportlotos noch zweifeln. NICHT LÄNGER GEZWEIFELT! ALLE, DENEN UNSER SOWJETISCHER SPORT TEUER IST, UND ER IST ALLEN TEUER, BETEILIGT EUCH AM SPIEL DER MILLIONEN! UNSERE DEVISE: Gewinnen Sie, gewinnt auch der Sport. Im Sportlotto verspielt niemand.

Verschiebt es nicht auf morgen, Sportlottokarten zu erwerben. Kauft sie noch heute! Vielleicht glückt es Ihnen gerade diesmal! 5 000 RUBEL können Sie gewinnen, wenn Sie 6 von den 49 Nummern erraten. Wir empfehlen Ihnen, an allen Ziehungen teilzunehmen, das steigert die Möglichkeit des Gewinns. Zum Glanz der olympischen Auszeichnungen der sowjetischen Sportler hat das Sportlotto einen großen Beitrag geleistet. Nur den Mutigen und Beharrlichen ist das Sportlotto-Glück hold.

TELEFONE Chefredakteur — 2-19-09, stell. Chefr. — 2-17-07, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-51, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefle — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredaktion — 2-06-49, Fernruf — 72.